



## Spreewald + Berlin

Aufseß/Franken - Burg/Spreewald - Lübbenau - Berlin/Tegel - Coswig - Absberg

Das im Süden Brandenburgs gelegene Biosphärenreservat Spreewald ist in Mitteleuropa eine einmalige Landschaft. Die natürliche Flusslaufverzweigung der Spree und die künstlichen Wasserläufe haben eine Gesamtlänge von 1575 Kilometern. Durch die Nähe zur Hauptstadt, ist der Spreewald bereits seit Jahrzehnten ein Mekka für viele erholungsbedürftige Berliner. Nur eine Stunde Fahrt trennt den Hauptstadtindianer von seinem grünen, schattigen Reservat. Kahnfahrten, Spreewaldgurken, Keramikkrüge und Tischtücher mit Blaudruck-Muster – all das ist der Spreewald und noch vieles mehr!

Was für uns nach einer deutsch-spießigen Vorhölle klang, ist in Wahrheit ein Sammelsurium an Freizeitaktivitäten im und am Wasser in schöner Landschaft - mit einem Hauch DDR Nostalgie;-)

**1. Tag** Mo. 11.07. Fahrt → BB – **Wolpertshausen** – SP in **Aufseß**/Hochstahl 300km

Bei strahlend Blauem Himmel starteten wir gegen 10Uhr. Unterwegs kletterte das Thermometer auf 38°C - ein leichter Wind und die Klimaanlage brachten Erfrischung.

Wir legten einen Zwischenstopp in Wolpertshausen ein (Ausfahrt Nr.44 /~1km von der A6) und füllten unseren Kühlschrank im Markt der [www.besh.de](http://www.besh.de) mit Wurstwaren vom "Hällischen Schwein" und im Anschluss unsere Bäuche mit Fleischküchle, Kartoffelsalat, Rindsrolladen und Spätzle vom "Bœuf de Hohenlohe" - klasse. Das Schwäbisch-Hällische Landschwein ist unter den Gourmetköchen der Geheimtipp für beste Fleischqualität.

*Tip: Einkauf in Wolpertshausen bei der "Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Hohenlohe" und Essen in der angeschlossenen Gaststätte "Mohrenköpfe" - Tagesgericht und Gerichte vom Schwäbisch-Hällischen Landschwein oder vom Weiderind bœuf de Hohenlohe. GPS:49°10'10" N / 9°51'36" E*



Gegen 14Uhr trafen wir auf dem SP am Brauerei-Gasthof Reichold in Aufseß / Hochstahl ein, einer kleinen Gemeinde in der Oberpfalz. Der Platz war gut belegt, er liegt mitten in der Natur der fränkischen Schweiz am Brauereienweg der Weltrekordgemeinde\* Aufseß. (\*1Brauerei pro 375 Einwohner) Die (fränkische) Brauerei-Küche bietet als Spezialität Schäufele und Kreenfleisch in ordentlicher Qualität und zu moderaten Preisen an. GPS:49°53'2" N / 11°16'3" E [www.reichold.de](http://www.reichold.de)

Am Abend gönnten ich mir 1/2l Reichold Dunkel für 2,20€ und ein Schäufele für 8,50€ im Biergarten.



**2. Tag** Di. 12.07. Fahrt → Chemnitz → Dresden → Burg / Spreewald

390km

Gegen 14 Uhr trafen wir nach einer problemlosen Fahrt im Spreewald ein. Als erstes Ziel steuerten wir nach Groß Wasserburg im Unterspreewald, einem kleinen Spreewald-Örtchen.

Am Kahnhafen liegt auf einer Lichtung direkt an der Spree ein kleiner SP mit VE, Strom, WC u. Duschen. Der Bürgermeister mit seiner Frau kümmern sich persönlich um den Platz und die Gäste. Abgerechnet wird nach Personen (5 € pro Person, Dusche 1€) [www.gross-wasserburg.de](http://www.gross-wasserburg.de) 52° 3' 42" N / 13° 51' 5" E  
Wegen einem Feuerwehrfest am Wochenende war der Platz leider belegt.

Wir entschieden uns weiter nach Burg auf den „Kneipp- und Erlebnis Camping“ zu fahren.  
Tel. 035603-750966 GPS 51° 49' 33" N / 14° 8' 19" E [www.caravan-kurcamping.de](http://www.caravan-kurcamping.de)  
Der Camping liegt etwas außerhalb von Burg mit einem eigenen kleinen Hafen auf einer Lichtung mit Sanitäreinrichtungen und einem Restaurant. Die WoMo Stellplätze sind sehr schmal, wir buchten einen Komfortplatz für 4€ mehr (25€ inkl. Kurtaxe) Strom brauchten wir nicht.



Am Spätnachmittag spazierten wir noch nach Burg und drehten eine Runde durch den Ort. Im Café vor dem Bahnhof kehrten wir ein.

*Tipp: Das Reklame-Café neben dem Bahnhof hat eine alte Ladenstraße und ist mit Produkten aus Tante Emma Läden wie VIM + ATA eingerichtet - Einkaufskultur von Gestern zum bewundern.*

**3. Tag** Mi. 13.07. **Burg** / Spreewald CP

Nach einem "späten" Frühstück rollten wir mit der Vespa durch Burg zum Bismarckturm, ein in den Jahren 1915 bis 1917 erbautes, 33 Meter hohes Denkmal auf dem Schlossberg nördlich des Ortes Burg. Für 1,50€ durfte ich den Turm besteigen.

Zurück in Burg stoppten wir am Markt und Festplatz auf dem gerade ein Krämermarkt stattfand. In Touristenbüro informierten wir uns über die "Highlights" der Region. Als nächstes erkundeten wir den Spreewaldhafen und probierten verschiedenerlei Spreewaldgurken aus dem Fass.

Nach einem kurzen Ausflug in den Nachbarort kehrten wir in Burg im "Deutschen Haus" ein.

*Tipp: Spreewäldisch zu Mittag essen - das für die Region typische Gerichte Pellkartoffeln mit Quark und Leinöl und dazu eine Auswahl Spreewälder Gurken für 6,90€ - schmeckte uns sehr gut.*  
[www.deutscheshaus-spreewald.de](http://www.deutscheshaus-spreewald.de)

Auf dem Nachhauseweg besuchten wir ein "DDR Museum" am Ortseingang - für 5€ bekommt man einen schönen Überblick über das Leben in der ehemaligen DDR.



Am späten Nachmittag zog ein Gewitterregen über den CP und brachte Abkühlung.

**4. Tag** Do. 14.07. **Burg** / Spreewald CP

In der Nacht hat uns die vorhergesagte Regenfront eingeholt. Ein gemütlicher Tag im WoMo - da müssen wir durch. Gegen 17Uhr hörte der Regen auf und der Tag verabschiedete sich mit einem leichten Abendrot - oder lag das am "Cabernet Sauvignon Pinotage" ;-)



**5. Tag** Fr. 15.07. **Burg** / Spreewald CP

Der Dauerregen ist vorbei - ab und zu gibt es am Vormittag noch etwas Sprühregen. Wir rollerten am Vormittag zu "Netto" und füllten unsere "Speisekammer" wieder auf - vorwiegend mit regionalen Produkten. Im Anschluss rollerten wir zum Hafen und kehrten im Spreewaldbahnhof ein.



*Tipp: Die Gaststätte ist als Museum für die Spreewaldbahn eingerichtet, die Getränke werden von einer Modelleisenbahn an die Tische gebracht. [www.spreewaldbahnhofburg.de](http://www.spreewaldbahnhofburg.de)*

**6. Tag** Sa. 16.07. **Burg** / Spreewald CP

Heute ist ideales Wetter - 25°C und viel Sonne ...

Wir machen es - und nehmen Platz in einem der mit kleinen Tischen bestückten Kähne und lass uns durch den Spreewald schippern. Das Kahnfahren ist wahrscheinlich das touristischste Vergnügen, das man im Spreewald erleben kann, aber man muss es ein Mal im Leben gemacht haben. Da im Spreewald motorbetriebene Kähne verboten sind, erfolgt die Fortbewegung mit der Ruder-Stange. Es werden Kahnfahrten ab 1,5 h angeboten. Bei den längeren Fahrten sind Mittagspausen und Kaffeepausen an Land eingeplant. Getränke können zudem jederzeit vor- und während der Fahrt beim Kapitän erworben werden. (Erwachsene ab 11,50€)  
Wir buchten die 1,5h Tour ab 10:15 Uhr. Da wir noch etwas Zeit hatten besuchten wir zwischenzeitlich den nahen Bauernmarkt mit Erzeugnissen aus der Region u.a. mit einem Fleisch & Wurst Marktstand "Alles vom Pferd"



*Tipp: Maximal eine 1,5h Kahnfahrt genießen - länger muß man mögen. (Ich hatte das Gefühl an einer Kaffeefahrt teilzunehmen)*

Nach der Rückkehr rollten wir in das 12km entfernte Storchendorf Dissen. Ein lohnender Ausflug ist die Fahrt in die Nahe Spreeaue. Vom Hügel mit der 3m hohen Holzskulptur hat man einen wunderbaren Blick auf die Landschaft mit weidenden Auerochsen und Wasserbüffeln. GPS 51°50'40" N / 14°17'52" E  
Zurück in Dissen kehrten wir zum Mittagessen im "Wendischen Hof" ein



In Burg machten wir noch einen Abstecher zu EDEKA - den Rest des Tages verbrachten wir mit faulenzen in der Sonne auf dem CP.

### 7. Tag So. 17.07. **Burg** / Spreewald CP

Der CP leerte sich - die Wochenendtouristen aus der Gegend reisten ab.  
Wir bereiteten unser WoMo ebenfalls für die Weiterreise vor ...

Zu Mittag bummelten wir nochmals nach Burg und spazierten durch den sehr schön angelegten Kurpark mit Skulpturen aus Spreewaldsagen und der jeweiligen Erklärung - sehr empfehlenswert



Kurz vor 14Uhr zog es uns zum Mittagessen wieder in die Gaststätte "Spreewaldbahnhof"  
Auf dem Weg zum CP kauften wir noch 2 Eimer Senf- und Gewürzgurken als "Snack" am Abend ;-)  
und je eine Kugel Gurken- und Quark mit Leinöl Eis - ja, es schmeckte.  
Ein Regenschauer begleitete uns zurück zum WoMo, den Abend verbrachten wir mit *chillen* in der Sonne.

### 8. Tag Mo. 18.07. **Lübbenau** / Spreewald SP

20km

Wir ziehen ein paar Kilometer weiter nach Lübbenau auf den SP „Spreewald Wohnmobilpark“

Der Platz liegt in Gehweite zur historischen Altstadt und den Häfen. GPS: 51°51'44"N, 13°58'15"O  
(21,50€ inkl. Kurtaxe & WiFi + Dusche 1€) Das Sanitärhaus ist neu, modern und sauber, die Betreiber sehr nett und hilfsbereit, es empfiehlt sich „kurz vorher“ telefonisch 03542 / 2921 zu reservieren.

[www.spreewald.xyz](http://www.spreewald.xyz)



*Tipp: Der Platz ist für uns die erste Wahl im Spreewald! (Der SP am Bahnhof → Parkplatz-Flair)*

Wir bummelten am Mittag bei bewölktem Himmel und angenehmen Temperaturen durch das ganz auf Tourismus ausgerichtete Lübbenau. "Beim Spukschlösschen" im kleinen Spreehafen stärkten wir uns etwas abseits der Touristenwege mit Gurkenpfanne und Plinse - eine Art runder Pfannkuchen, sie werden zumeist in Butter geschwenkt und mit Zucker oder Apfelmus angeboten.



*Tipp: Fließ-Rundfahrt für den, der keine "Kaffeefahrten" mag und die Ruhe und Einsamkeit genießen möchte → Kanu mieten und selbst die Fließe erkunden. [www.kleiner-spreewaldhafen.de](http://www.kleiner-spreewaldhafen.de)*

## 9. Tag Di. 19.07. **Lübbenau** / Spreewald SP

Der Sommer ist mit 28°C zurück!

Heute haben wir nach einer Woche Spreewald die ersten 2 Stechmücken im WoMo entdeckt - wahrscheinlich waren es 2 verkleidete Fliegen ;-)

Gegen 10 Uhr wanderten wir auf dem etwa 4km langen Rundwanderweg (Lehdscher Weg) entlang der Fließe in das Spreewalddorf Lehde.



*Das Dorf welches heute zu Lübbenau gehört, wird oft als Lagunenstadt bezeichnet. Über Jahrhunderte war Lehde ausschließlich auf dem Wasserweg zu erreichen. Viele Hausbesitzer haben einen eigenen Zugang zum Wasser und erhalten fast ganzjährig ihre Post auf diesem Wege. Die Holzhäuschen mit seinen rund 150 Bewohnern sind vor allem an den Sommerwochenenden ein beliebtes Ziel vieler Radfahrer und Wanderer.*



Das Zentrum bildet eine Auswahl verschiedener Imbisse und Restaurants die von den vielen Kahntouristen zur Mittagszeit für 1h gestürmt werden. Wir wollten etwas mehr über in das Leben der Sorben und die Geschichte von Lehde erfahren und besuchten das Freilandmuseum - sehr empfehlenswert. Am Ende des Museums fanden wir in dem, noch nicht von den Kahntouristen gestürmten Gartenlokal "Oppott" einen Tisch direkt am Wasser. Das Meerrettichschnitzel und Quark mit Leinöl waren lecker. [www.spreewald-lehde.de](http://www.spreewald-lehde.de) [www.tourismus-sorben.com](http://www.tourismus-sorben.com)

Zurück in Lübbenau drehten wir noch eine Runde vorbei am Schlosspark Camping, dem Schlosspark und dem Schloss zum Großen Hafen (im gestrigen TV wurde ein Spreewaldkrimi gezeigt der zum Teil am Hafen gedreht wurde). Am Mühlenwehr gönnten wir uns noch eine Latte Macchiato.

**10. Tag** Mi. 20.07. **Berlin** / Tegel (Wohnmobil Park)

125km

Wir haben fertig - weiter geht's in die Hauptstadt. Auf dem Weg nach Berlin füllten wir noch unsere Bestände im Supermarkt in Lübbenau auf.

Im Internet habe ich vor 2 Tagen einen Platz im Wohnmobil Park Berlin, Waidmannsluster Damm 12-14, 13509 Berlin-Tegel online reserviert. (In Berlin und Brandenburg beginnen morgen die Ferien)

Der Stellplatz für Wohnmobile in Berlin-Tegel, profitiert von seiner ruhigen und doch verkehrsgünstigen Lage. Unweit der BAB 111 ist der terrassenförmig angelegte und umgrünten Platz für 90 Mobile vorwiegend auf Rasen eingerichtet. Der Preis pro Übernachtung beträgt 17€ inkl. V/E plus 1€ für den „Bürgermeister“ pro Mobil mit 2Pers. (Sanitär 4€ & Strom 4€ pro Tag)

Ein Supermarkt (Norma) und 24h Frittenbude befinden sich vor dem Stellplatz.

Die Anschlüsse zu S-Bahn und U-Bahn (auch nachts) im Altstadt kern von Tegel sind innerhalb von 15 min. zu Fuß zu erreichen. Den Potsdamer Platz und die Friedrichstraße erreicht man ohne umzusteigen.

[www.stellplatz-berlin.de](http://www.stellplatz-berlin.de) *Tipp: Stellplatz in Berlin-Tegel unbedingt „online“ reservieren!*



Am Spätnachmittag sind wir in 15min nach Alt Tegel gelaufen und durch die Fußgängerzone bis zum Hafen am Tegeler See gebummelt. Auf dem Rückweg besuchten wir eins der vielen Straßenrestaurants.



**11. Tag** Do. 21.07. **Berlin** / Tegel (Wohnmobil Park)

Heute sind wieder 28,5°C vorher gesagt - ideal für Berlin, da müssen wir halt öfters einkehren ;-)

Mit der S25 und dem Tagesticket für 7€ erreichten wir in knapp 15min den Bhf. "Friedrichstraße". Wir ließen uns treiben - erst durch das Regierungsviertel am Spreebogen mit dem Mahmal der Maueropfern dann vorbei am Kanzleramt zum Reichstag und zum Brandenburgertor. Vom Mahmal der Sinti und Roma und der Holocaust Gedenkstätte erreichten wir die Großbaustelle für die U5 - die Straße "Unter den Linden". Im Hotel Adlon wollten wir Café trinken - der Concierge erklärte uns, daß die Empfangshalle und das Café wegen Restaurierungsarbeiten für das 20.Jubiläum bis August geschlossen ist. Vorbei an der US-, GB- und RUS-Botschaft sowie der "Alten Wache" erreichten wir die nächste Großbaustelle, das "Neue Schloss". Rund um den Fernsehturm und dem Roten Rathaus ist die nächste U-Bahnbaustelle.



Solange wir in Heinrich Zilles Nikolaiviertel beim "Paddenwirt" aßen, fing es etwas an zu regnen - nach 15min war der Spuck vorbei und der Planet strahlte wie vorher - von wegen Abkühlung. Alexanderplatz und Hackescher Markt waren unsere letzten Stationen für diesen Tag. Noch ein kühles Bier im Park vor der Museumsinsel, dann ging es mit der S25 vom Bhf Friedrichstraße zück nach Tegel.

Nach meinem Smartphone legten wir heute 13,5km zurück ...  
Am Abend kühlte es, zum schlafen auf angenehme 18°C ab.



**12. Tag** Fr. 22.07. **Berlin** / Tegel (Wohnmobil Park)

Heute soll es 30°C werden .... na Super!

Wir machten uns um 10:18 Uhr mit der S25 auf den Weg zum Potsdamer Platz. Uns war es zu heiß um durch die Straßen zu laufen - eine Fahrradrikscha brachte die Lösung.  
Sehr schnell waren wir uns über den Preis von 22€ für die 1/2h und die Route einig.



Vom Potsdamer Platz ging es zum Checkpoint Charly dann der ehemaligen Mauerlinie folgend quer durch Kreuzberg bis zur East Site Gallery. Unterwegs erzählte uns der Fahrer viel Wissenswertes über "seine" Stadt - vom Springerhochhaus, dem Gropiusbau, den verschiedenen Baustielen, der ehemalige Gestapo Zentral und, und, und, - wir hatten richtig Glück mit dem Jungen. Am Ende der East Site Gallery stiegen wir aus und liefen nochmals die Gallery zurück zur S-Bahn am Ostbahnhof. Minuten später, mit einmal umsteigen waren wir wieder am Potsdamer Platz. [www.potsdamer-platz.net](http://www.potsdamer-platz.net)

Mittagessen beim Italiener am schattigen Tische und mit kaltem Bier – einfach klasse.  
Noch ein Rundgang zur Philharmonie und ins Sonycenter dann ging es zurück nach Tegel.



*Tipp: Eine individuelle Rundfahrt mit der Fahrradrikscha statt mit dem Sightheingbus.*

**13. Tag** Sa. 23.07. **Berlin** / Tegel (Wohnmobil Park)

Bei diesem tollen Wetter ließen wir es ruhig angehen und entschlossen uns mit dem Schiff in die Hauptstadt zu fahren, zumal der Christopher-Street-Day Umzug stattfand. Jeden Mi. und Sa. fährt ein Schiff um 10:45 Uhr ab Hafen Alt Tegel für 14,50€ (Rentnertarif) in das Zentrum der Hauptstadt, vorbei an "Angie's Büro" bis zur "Schwangeren Auster". Gegen 14:30 Uhr waren wir wieder zurück in Alt Tegel. Der erste Weg führte zu unserem Lieblings Italiener - Tagliatelle mit Pfifferlingen und Rindfleischspitzen.



*Tipp: Die Markthalle von Tegel am Anfang der Fußgängerzone und Ristorante „Parisi“ in Alt Tegel auf dem Weg zum Hafen.*

**14. Tag** So. 24.07. **Coswig** (Anhalt) / Elbe

120km

Coswig (Anhalt), liegt eingebettet in der Elbelandschaft des Biosphärenreservates „Mittelbe“ und dem „Naturpark Fläming“. Inmitten der als Weltkulturerbstätten bekannten Städte, wie die Lutherstadt Wittenberg, die Bauhausstadt Dessau und das Dessau-Wörlitzer Gartenreich befindet sich der SP Marina Coswig - ein Terrassenförmig angelegter Platz für 60 Mobile. Sehr schön steht man direkt am Ufer der Elbe. 2Pers. und Mobil 14€ inkl. V/E, Strom & Dusche extra. GPS: 51°52'50"N, 12°26'8"O [www.marina-coswig.de](http://www.marina-coswig.de) Bei Anmeldung gibt es 1 Flasche Luther Bier und die bestellten Brötchen werden bis 8 Uhr ans WoMo geliefert - toller Service. Am Abend besuchten wir noch das SP „Ristorante“ - am Rückweg kaufte ich beim Platzwart ein Sixpack "Reformations Bier".



**15. Tag** Mo. 25.07. **Coswig** (Anhalt) / Elbe

Der Tag fängt gut an - frische Brötchen hängen an der Tür und es gibt nochmals 30°C. Nach einem ausgiebigen Frühstück starten wir mit der Vespa 16km entlang der Elbe in die Lutherstadt Wittenberg. Wir wandelten auf den Spuren von Dr. Martin Luther, die in der Weltkulturerbe Stadt allgegenwärtig sind - nur seine 95 Thesen hingen nicht mehr an der Türe der Schlosskirche ;-)



Zurück auf dem SP wagte Gerti den Sprung in die Elbe - das Wasser war angenehm frisch.



**16. Tag** Di. 26.07. Fahrt → **Absberg** / Brombachsee

370km

Noch ist es trocken - gegen 9:30 Uhr starteten wir auf der A9 in Richtung Nürnberg.

Vor der Autobahn tankten wir für 1,099€ voll.

Auf der A9 herrschte erstaunlich wenig Verkehr, wir kamen flott voran - ab und zu gab es Regenschauer. Auf dem SP Absberg / Badehalbinsel gab es noch reichlich Platz (12€ inkl. V/E, Strom & Dusche extra)

Bei Ankunft um 14Uhr zog gerade ein Gewitterschauer über den Platz - im "Strandbiergarten" saßen wir den Schauer bei Spalter-Bier und Schäufele aus. Am Nachmittag genossen wir die Sonne und am Abend gab es "Aperol Spritz" und einen großen „Insalata mista“ beim Italiener am MiniGolf Platz.



**17. Tag** Mi. 27.07. Fahrt → Wolpertshausen → **Heimfahrt**

200km

Heute gibt es nochmals einen schwül heißen Tag mit Gewitter.

Gegen 10 Uhr starten wir in Richtung Heimat - nicht ohne Zwischenstopp in Wolpertshausen (siehe 1.Tag)

[www.regionalmarkt-hohenlohe.de/pdf/Mohrenkoepfle\\_Speisekarte.pdf](http://www.regionalmarkt-hohenlohe.de/pdf/Mohrenkoepfle_Speisekarte.pdf)

